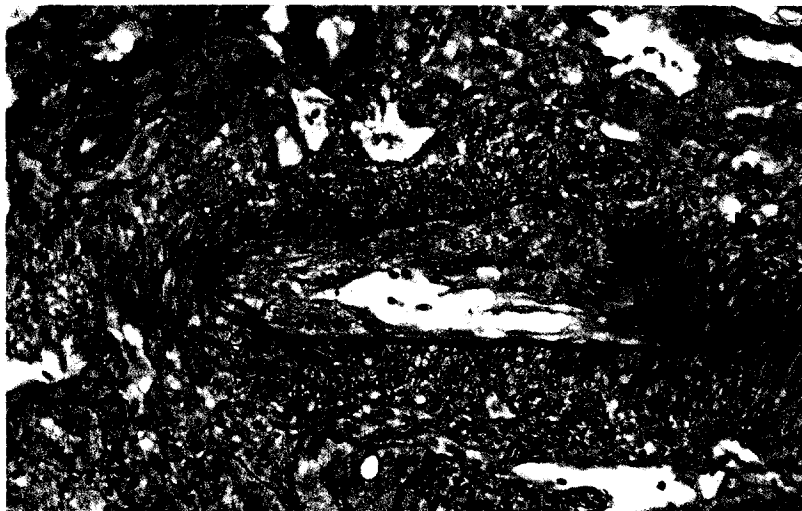


INHALT

DAS IMMUNOLOGISCHE THEMA

Antikörper bei Transplantationen

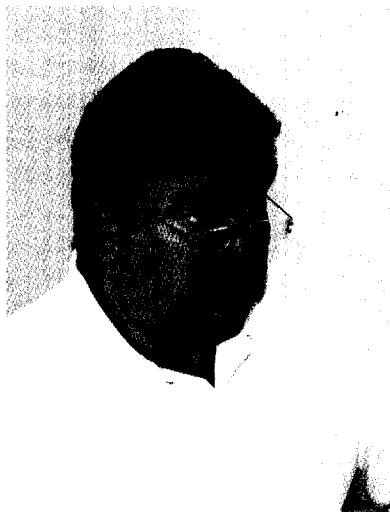
In der Transplantationsmedizin setzen die Wissenschaftler verstärkt auf den Einsatz monoklonaler Antikörper. Mit ihrer Hilfe sollen sich Abstoßungsreaktionen besser beherrschen lassen. Zwei der derzeit zugelassenen Substanzen richten sich gegen den IL-2-Rezeptor, und zwar ein chimärer sowie ein humanisierter Antikörper. Weitere Optionen werden in präklinischen und auch bereits in klinischen Studien getestet. Seite 4



DAS INTERVIEW

Xenotransplantation – Leben mit einem Tierorgan?

Fieberhaft wird derzeit daran gearbeitet, den Mangel an Organspenden durch alternative Methoden zu beheben. Eine Möglichkeit, die in ihrer Entwicklung bereits weit herangereift ist, stellt die Xenotransplantation dar. Ihr klinischer Einsatz dürfte kurz bevorstehen. Welche Chancen die Xenotransplantation eröffnet und welche Hemmnisse noch zu überwinden sind, schildert Professor Dr. Dietmar Abendroth aus Ulm in einem Interview. Seite 12



DAS IMMUNOLOGISCHE THEMA

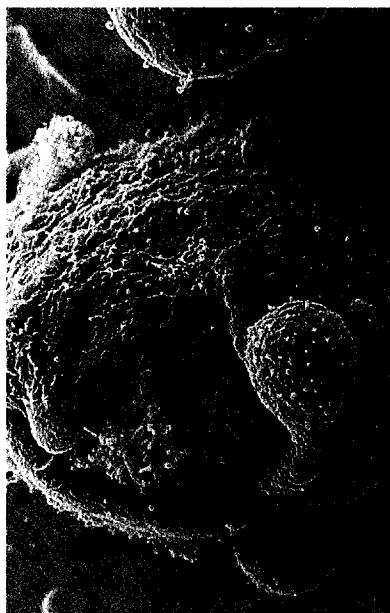
Immunregulation im peripheren Nervensystem

Die Annahme, das Nervensystem gehöre zu den immunprivilegierten Systemen und unterliege nicht der Kontrolle durch das Immunsystem, hat sich als Trugschluss erwiesen. Denn auch das Nervensystem wird ständig von aktivierten T-Lymphozyten überwacht. Ein besseres Verständnis der immunregulatorischen Regelkreise könnte dazu beitragen, verbesserte Strategien bei Fehlfunktionen zu entwickeln. Seite 30

SPITZENFORSCHUNG IM PORTRÄT

Mit voller Kraft gegen Lassa, Ebola, Dengue und Co.

Durch den zunehmenden Tourismus ist die Welt „kleiner“ geworden. Damit rücken Tropenkrankheiten auch hierzulande zunehmend ins öffentliche Interesse und das nicht nur, wenn spektakuläre Krankheitsfälle bekannt werden. Mit der Erforschung von Tropenkrankheiten wie dem Lassafieber oder der Onchozerkose befasst sich vor allem das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg. Hauptinteresse der dort beschäftigten Wissenschaftler ist es, die Krankheitsmechanismen zu verstehen, doch werden in der angeschlossenen Klinik auch Tropenreisende kuriert. Seite 18



KONGRESSBERICHT

Kompetenznetzwerk Maligne Lymphome

Etwa acht Jahre vergehen derzeit, ehe neue wissenschaftliche Erkenntnisse dem Patienten zugute kommen. Den Wissenstransfer zu beschleunigen, hat sich deshalb das neu gegründete „Kompetenznetzwerk Maligne Lymphome“ zum Ziel gesetzt. Es sollen Strukturen erarbeitet werden, die die horizontale Kommunikation, also die Kommunikation unter den Forschern, erleichtern. Gleichzeitig soll die vertikale Ebene, also der Wissenstransfer aus den Labors zum Patienten, deutlich forciert werden. Seite 41

IMPRESSUM

Seite 43